Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 24. September 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Pressler, Knabe, 24. Sept.
William Luke, Knabe, 14. Sept.

Heiraten.

Ephraim Covington mit Angie Johnson.
Thomas Barry mit Mary Kiley.
Jacob H. Miller mit Emma Beckman.
Jacob Henry mit Mary Willig.
Joseph Seinmark mit Florenz Gwinup.

Todesfälle.

—— Pressler, — —— 24. Sept.
Charles Grose, 73 Jahre, 23. Sept.
—— Woodcock, 1 Tag, 22. Sept.
—— Marshall, — ——, 23. Sept.
Minnie Burrows, 36 Jahre, 23 Sept.
William Sullivan, 84 Jahre, 22. Sept.
Joseph Bradford, 71 Jahre, 22. Sept.
Florence Miller, 9 Monate, 22. Sept.
Mary Miller, 48 Jahre, 21. Sept.
Katie Hogan, 11 Monate, 20. Sept.
—— Kelleher, 28 Jahre, 21. Jahre.
Charles Gray, 3 Monate, 22. Sept.
Frau Wm. Cusker, 29 Jahre, 23. Sept.
—— Williams, 3 Wochen, 22. Sept.

☞ 31 Geburten und 36 Sterbefälle während dieser Woche.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Dyphtheria No. 250 Broadway Straße.

☞ In West Indianapolis wollen sie jetzt auch eine öffentliche Halle errichten.

☞ Der Staats-Erziehungsrath hat sich vertagt, ohne besonders wichtige Geschäfte erledigt zu haben.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Der geisteskranke Michael Mahr wurde gestern einstweilen im Stationshaus untergebracht.

☞ Dem 7 Meilen südlich von der Stadt wohnhaften Th. P. Howland wurden 7 Bushel Kleesaamen gestohlen.

☞ Mary A. Terry, Anbau an Haus an Yandes Str., zw. Home und Malott Ave. $400.

— **Die billigsten Hüte in Seaton's Hutladen No. 25 Nord Pennsylvania Straße.**

☞ John Coon suchte heute bei Squire Smock darum nach, Thomas Jones wegen Friedensgefährdung unter Bürgschaft zu stellen und so geschah es.

☞ Hamilton Gibson, welcher kürzlich wegen eines Mordversuchs auf Charles Bailey auf zwei Jahre in's Zuchthaus geschickt wurde, ist daselbst gestorben.

☞ Squire Feibelman hat Joseph King in seiner Klage gegen die Marion Loge 601 U of H $50 für Krankengelder zugesprochen.

☞ Dem deutschen Componisten Schönacker wird heute Abend in der Tomlinson Halle ein Benefiz-Conzert gegeben. Es ist ein ausgezeichnetes Programm für die Gelegenheit aufgestellt und sämmtliche Nummern desselben sind Compositionen des Herrn Schönacker.

☞ Aus dem 18 Jahre alten John F. Conner kann noch etwas werden. John brauchte Geld und als seine Mutter sich weigerte, mit den verlangten $6 herauszurücken, würgte er sie so lange, bis sie endlich seinem Verlangen nachkam. Der Vater hat daraufhin seinen prächtigen Sohn bei Squire Feibelmann wegen Friedensstörung verklagt.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

——Groß- und Klein-Händler in——

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

Das beste, reinste und nahrhafteste Brod.

Kurzer Prozeß.

Die von uns gestern besprochene Klagesache Fletcher contra Redpath wurde gestern im Bundesgerichte recht plötzlich zum Ende gebracht. Es waren eine ganze Anzahl Zeugen vorgeführt worden, welche über den Schwindel Aussagen machten und Richter Woods erklärte auf einmal, daß er genug gehört habe, um zu wissen, daß der Kläger gar keine Rücksicht verdiene. Sollte die Jury dennoch ein Verdikt zu Gunsten des Klägers einbringen, so werde er (Woods) dasselbe auf Grund der Aussagen des Klägers selbst, bei Seite setzen. Das Geschworenen-Collegium zog sich darauf mit diesen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassenden Instruktionen zurück und brachte kurz nachher ein Verdikt ein, des Inhalts, daß die von dem Kläger beanspruchten Waaren beschlagnahmt seien, und daß er absolut keinen Anspruch auf dieselben habe.

Ferner, daß die Waaren $12,959.99 werth seien, daß Redpath einen Schaden von $602 10 erlitten habe und daß sämmtliche Waaren dem Verklagten auszuliefern sind. Die Kosten im Betrage von $1000 sind vom Kläger zu tragen.

Nachdem man mit der Schwindelbande so kurzen Prozeß gemacht hatte, machten Joseph H. Walker, Samuel Davenport und Andere eine Klage gegen die Fletcher'sche Gesellschaft anhängig. In der Klageschrift heißt es, daß Michael Fletcher Waaren in verschiedenen Theilen des Landes auf Credit gekauft habe und daß er dieselben dann nach Illinois geschafft habe, damit die Gläubiger nicht mehr daran kommen konnten. Es wird ein Urtheil für $30,000 verlangt.

Polizei-Gericht.

Böse Zungen haben der Dora Wheatley nachgesagt sie habe einen Shawl und ein Toilette-Etui gestohlen. Dora denkt aber, daß Shawls nur für ältere Damen da sind, junge Mädchen ziehen ein hübsches Jaquet vor, und ein einfacher Spiegel und ein Kamm thun's für sie auch, um Toilette zu machen. Diese Argumente und der Umstand, daß es an Beweisen fehlte wirkten so überzeugend auf den Mayor, daß er sie laufen ließ.

Joseph Bauer war des Vagabundirens angeklagt und wurde zu $10 und Kosten und 2 Tage Arbeitshaus verurtheilt. Man will ihn eigentlich nur festhalten, weil er beschuldigt ist, dem gestern so plötzlich verstorbenen Fleischer Pillen gegeben zu haben, nach welchen das Sterben sehr bequem war.

Verunglückt.

John Wolf, ein 16 Jahre alter Junge stürzte gestern Abend im „Zoo" von einer Leiter und brach das rechte Bein. Kregelo's Ambulanz brachte ihn nach seinem Hause No. 215 Ost Washington Straße.

Der kleine Stadtherold.

Herr Jacob Scholl, Deputy County Clerk feiert heute seinen 48. Geburtstag.

Selbstmordversuch.

Die Gattin des deutschen Expreß-Fuhrmannes Andreas Wiese beging heute Morgen einen Selbstmordversuch, indem sie sich mit einem Instrument tiefe Wunden am Halse beibrachte.

Sie scheint seit einigen Tagen geisteskrank zu sein. Zur Zeit ist sie bewußtlos und ihr Aufkommen ist zweifelhaft. Sie wohnt 240 Woodlawn Ave.

☞ Die County Commissäre machten heute eine Spazierfahrt nach dem Armenhaus.

☞ Catharina Miller verklagte heute William Gulliver auf $2000 Schadenersatz, weil Letzterer sie eine Prostituirte geschimpft haben soll.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Michael Mahr wurde heute für irrsinnig erklärt. Derselbe ist 59 Jahre alt und leidet an religiösem Wahnsinn.

HERMAN MARTENS,

——Händler in——

Teppichen, Tapeten, Oeltuchen, Draperieen, Gardinen 2c.

40 Süd Meridian Straße 40

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Mäßige Preise.

Sprechsaal.

(Eingesandt.)

Nächsten Sonntag wird die freisinnige Sonntagsschule eröffnet. Es wäre zu wünschen, daß die Betheiligung eine recht große werden würde und daß die Eltern ihre Kinder schon am ersten Sonntag dahin schickten, um den Lehrern die Eintheilung der Klassen zu erleichtern. Den Zweck der Schule kennen ja die meisten Eltern, doch sei an dieser Stelle besonders erwähnt, daß seit die deutsch-englische Schule eingegangen, diese Sonntagsschule doch einigen Ersatz für dieselbe bietet.

Obwohl bei einem Unterricht von nur einer Stunde die Woche von einem großen praktischen Erfolg die Rede nicht sein kann, so beweist doch die große Zahl der Schüler, die sich letzten Winter jeden Sonntag dort einfand, daß die Kinder gern dahin gehen und das ist die beste Belohnung auch für Lehrer, die sich der guten Sache widmen. Wäre es nicht hier angebracht, darauf aufmerksam zu machen, ob es nicht im Interesse unserer Jugend wäre, einige intelligente Herren und Damen zu gewinnen, jeden Sonntag einen kurzen, passenden Vortrag über Sittenlehre zu halten?

Für Einstudirung deutscher Lieder hat Herr Krull stets mit bemerkenswerthem Eifer gesorgt und ich sollte meinen, daß es hier auch Leute gäbe, die geneigt wären, das Wissen der Kinder zuweilen mit einem gediegenen kurzen Vortrag zu bereichern. B. R

(Eingesandt.)

Es zeugt von einem sehr bedeutenden Quantum von Dummheit und Bosheit, wenn das Boycottpäper „Telegraph" meint, man müßte die Gesetze eines Landes kennen um zu wissen was Recht und Unrecht ist.

Die Chicagoer Anarchisten ist das ihnen zur Last gelegte Verbrechen in den großen Prozeßverhandlungen nicht bewiesen worden, wie kann da bei einem vorurtheilsfreien und rechtlich denkenden Menschen die Rede sein von schuldig.

Wenn die Polizei und Miliz die Arbeiter, welche um ihre Existenz kämpfen, niederschießen wie Hunde, wie das ja diesen Sommer in St. Louis und Milwaukee passirt ist, das hält das Boycottpäper für Verfassung und Gesetz. Einen solchen Gesetzverehrer sollten die Arbeiter sich merken.

Joseph Bahl.

Aus den Gerichtshöfen

Superior Court.

Zimmer No. 2. — In der Klagesache Emogene E. Woodall gegen die Stadt reichten die Geschworenen nach 4stündiger Berathung ein Verdikt zu Gunsten der Stadt ein.

Sophia Steinmeyer u. A. gegen Fred Trendemann. Klage auf Einhaltsbefehl.

Hayden C. Irigg gegen P. Russell u. A. Urtheil für $1,509 52.

„National Lumber Co." gegen Eagle Machine Works. Notenklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 3. — James Brennan gegen die „Abattior Comp." u. A. Schadenersatzklage.

„Order of Iron Hall No. 117" gegen Archibald Rungan. Schuldklage. Zurückgezogen.

Criminal-Gericht.

William Sextroh, der Barkeeper für John Hügele, bekannte sich des Ausschanks am Sonntag schuldig und wurde um $10 und Kosten bestraft.

Jennie Black wurde unter dem Prostitutionsgesetze um $5 und Kosten bestraft.

David Stewart, angeklagt, eine Schaufel gestohlen zu haben, wurde entlassen.

James W. Farmer, der Mischehe beschuldigt; bis Mittwoch aufgeschoben.

Louis Mangold wurde nach der Besserungsanstalt geschickt.

Circuit Court.

Zur Zeit wird das Gesuch um einen neuen Prozeß in der Klagesache Ostermeyer contra Denle Walter vor Richter Ayres verhandelt.

Frank M Dell gegen Henry Beermann und Franz Blume. Schuldklage. Gegen Blume erhielt Dell ein Urtheil für $13 05. Die Klage gegen Beermann wurde zu Gunsten des Verklagten entschieden.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ W. H. Ripley erhielt ein Schreiben der Jeweler's Association von New York in welchem nach den Verhältnissen der Indianapolis Jewelry Company welche sich nach als ein Zweiggeschäft der Firma Byram, Cornelius & Co. ausgiebt, gefragt wird. Da letzgenannte Firma von einem solchen Zweiggeschäfte nichts weiß, so ist es wahrscheinlich daß ihr Name von einigen Schwindlern benutzt wurde. Herr Ripley hat dementsprechend geantwortet.

Dyphtheria.

Es giebt wenige Familien über welche diese häßliche Krankheit nicht schon namenlos viel Herzeleid gebracht hat, und da zur Zeit diese Krankheit in einigen Counties unseres Staates sehr stark grassirt, sind folgende Verhaltungsmaßregeln sehr zu empfehlen:

1. Wenn ein Kind über einen wehen Hals klagt und dabei Fieber hat, so halte man es getrennt von den übrigen Kindern bis ein Arzt zu Rathe gezogen ist.

2. Zeigt es sich dann, daß es Dyphtheria hat, so bringe man den Patienten in ein besonderes Zimmer.

3. Aus diesem Zimmer sollte vorher alles überflüssige Möblement, sowie Kleider, Bücher, Vorhänge 2c. entfernt werden. Das Zimmer sollte womöglich im obern Stockwerk liegen und ein Zugang frischer Luft sollte vorhanden sein.

4. Es sollte keinem fremden Kinde erlaubt werden, in's Haus zu kommen.

5. Das Krankenzimmer soll womöglich nur von den Wärterinnen besucht werden.

6. Essen oder Getränke, welche im Krankenzimmer waren, sollten von Keinem genossen werden und das Geschirr sollte separat gereinigt werden.

7. Die Wäsche des Kranken sollte ebenfalls nicht mit der andern Wäsche gewaschen werden.

8. Wenn im Nachbarhause die Krankheit aufgetreten ist, halte man die Kinder so ferne wie möglich von dem Hause.

9. Man untersage ihnen, Kinder, welche ein Halsleiden haben, zu küssen oder besser ist es das Küssen überhaupt zu unterlassen.

10. Ein Hauptschutzmittel gegen die Krankheit besteht darin, daß man das Haus, den Keller and die Yard rein hält und die Zimmer gut ventilirt. Reinlichkeit, frische Luft und reines Wasser sind vor Allem erforderlich.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Die „Thames Loan and Trust Co," an Lucinda Parksdall, Theil der Lot 7 in Boatright's Subd. von Outlot 8 westlich von White River. $1000.

John Herron u. A. an Ambrose Hodges, Theil der Lot 5 in David Munsons Subd. von einem Theil der Lot 2 in Birkenmeyer Add. $500.

John C. Wright, Vormund, an Effie DeVinay, Lot 1, Block 3, in Nathaniel Meeker's Add. $1000.

Rossanna Kinder u. A. an James F. Smith, Lot 20 in Schurmann's Add. $76.

Eva E. Halderman an George Staats, Lot 32 in Block 24, in Haun & Dawson's Subd. von Merrill's Subd. von Johnson's Erben Add. $1,500.

Emilie S. Cravens an Susan Casady Lots 1 bis 8 in Sq 11 von Geo. Adams' Subd. von Lots 11 bis 32 in Bawter's Add., $2,000.

Sarah S. Wood an Mark C Davis, Theil von Lot 2 in Haughey's Subdiv., Theil von Outlots 66, $700.

Moses G McLain an Mary Keppel, Lot 14 in John Caven's Subd., Theil von Lots 6 und 7 in Johnson's Addition, $3,000.

Marcus L. Brown an John Osterman, Lot 12 in Blake's Subd. von Outlot 33, ferner Theil von Lot 13 in derselben Subd., $3,500.

☞ Sarah A. Means klagte heute gegen John Parsley um $1500 für geleistete Krankendienste zu erhalten.

☞ Das Pferd und Buggy, welches von Herrn Eldridge vorgestern vom Court Hause weggestohlen wurde, fand man in N. Williams Stall.

☞ Elisabeth C. Browing klagte heute auf Scheidung von Nathaniel Browing und Serilda N. Fleming will von Wm. A. Fleming geschieden sein.

☞ Fulmer & Seibert haben mit den Bau des Nord Delaware Str. Abzugskanal begonnen, und gedenken, wenn das Wetter schön bleibt in 30 Tagen damit fertig zu werden.

☞ Die Citizens National Bank klagte gegen Will. Henderson, Trustee der von James O. Woodruff auf die Woodruff Place Bauplätze ausgestellten Bonds, um einen Besitztitel für zwei Bauplätze zu erhalten.

☞ Den Hausfrauen zur Plage aber der Gesundheit zum Nutzen ist jetzt wieder einmal die Zeit des Hausreinigens gekommen. Bei dieser Gelegenheit findet man unzweifelhaft aus, daß die alten Tapeten schmutzig und die Teppiche abgetreten sind. Und da man im Winter doch wieder ein gemüthliches Heim haben will, muß schleunigst Rath geschafft werden. Man wende sich nur an Hermann Martens No. 40 Süd Meridian Str. Da giebt es Tapeten und Teppiche in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

☞ Einen sehr reichhaltigen Fund machte dieser Tage ein hiesiger Polsterer in einem Sopha, das ihm zur Ausbesserung übergeben worden war. Der Mann entdeckte nämlich in dem Sopha folgende Gegenstände, die nach und nach zwischen der Polsterung und Lehne durchgerutscht waren: 47 Haarnadeln, 3 Schnurrbart-Kämme, 17 Hosenträger-Knöpfe, 13 Nadeln, 8 Cigaretten, 4 Photographien, 217 Stecknadeln, einige Kaffeebohnen, ein paar Gewürznelken, 27 Manschettenknöpfe, 6 Taschenmesser, 15 Poker-Spielkarten, eine Viole homöopathischer Medizin, 34 Stückchen Kau-Gummi, 59 Zahnstocher, 28 Streichhölzer und 14 Schuhknöpfer. — Sehr merkwürdig ist der Fund nicht, denn das Sopha gehört dem Vater von sieben heirathsfähigen noch zu habenden Töchtern.

„So schön wie eine Königin und reich gekleidet."

Eine Ausstellung

— von —

Unübertrefflicher Schönheit.

Es will viel sagen, wenn man behauptet, die größte Auswahl feiner Waaren zu besitzen, die jemals in einer Stadt war. Wir behaupten das jetzt von Indianapolis. Schöne Nouveautes in Seide, Plüsch und Wollenen Waaren, Combinations-Anzüge — eine Ausstellung, von der wir wissen, daß sie noch nie hier gezeigt wurde — ja, wie wir sie selbst noch niemals zeigten.

Die auserlesensten Fabrikate des Webstuhles

waren selten geschmackvoller oder in größerer Auswahl vorhanden, als in dieser Saison.

„Der höchste Grad der Schönheit ist erreicht, wenn Künstler selbst sich machtlos fühlen zu verschönern."

Ausschließlich unsere Muster.

Die Muster in diesen Waaren controliren wir allein. Sie können nicht anderswo in diesem Markte gekauft werden.

„Was schön ist, wird auch stets das Herz erfreuen."

Gehet und freuet Euch!

Wir laden unsere Freunde höflichst ein, morgen und jeden Tag dieser Woche zu kommen. Wer aber beabsichtigt zu kaufen, sollte sich zeitig einstellen, um sich einige der schönsten Muster zu sichern.

L. S. Ayres & Co.

☞ Im Laden während der ganzen Woche. In den Schaufenstern nächsten Freitag.

Palmer Straße Spar- und Leih-Verein

Der Verein ist jetzt organisirt. Jeden Dienstag Abend Einzahlung der Beiträge im Lokale von John Knurr, Ecke Süd Meridian und Palmer Straße.

Jeder Antheil soll $1.00 per Woche betragen.

Antheile können gezeichnet werden bei John Knurr, Hy. Henschen und Ch. Wagner.

John Knurr, Präs.

Adolph Eubel, Sekr.

MATHIAS SELB'S Saloon!

Ecke Morris und Tennessee Straße.

Einer der schönsten und besten in der Stadt.

Die besten und reinsten Getränke immer an Hand.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Matthias Selb, Eigenth.

Central Garten!

Nordöstl. Ecke Washington und East Str.

Schöner Sommergarten,

Luftiger kühler Platz.

Beste Speisen und Getränke.

☞ Zu zahlreichen Besuch ladet ein

PETER WAGNER, Eigenthümer.

Garfield-Garten,

Ecke Eaststr. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden zweiten Samstag Abend

Conzert und Privat-Tanz-Vergnügen.

John Eberhardt, Eigenthümer.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

sicheren Depositengewölbe.

Frau Wullschleger,

Geprüfte Hebamme

hat ihre Prüfung laut Zeugnisse im Praktischen wie im Theoretischen auf der Sanitätsdirektion Zürich in der Schweiz vorzüglich bestanden und empfiehlt sich allen Frauen.

Gute aufmerksame Behandlung wird zugesichert.

No. 25 Süd New Jersey Straße.

J. R. Ryan & Co.,

COMMISSION MERCHANTS,

62 und 64 Ost Maryland Straße,

Indianapolis.

Getreide, Mehl, Futter, Produkte 2c. Aufbewahrungsplatz (storage) für Mehl und sonstige Artikel. Unsere Zimmer sind groß, luftig und rein.

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner Stiefel und Schuhe. Herren- und Knaben-Stiefel, Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe, Kinder-Schuhe und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 4.7.

Kregelo Telephon 564.

Leichen-Bestatter 77 Nord Delaware Str.

☞ Die einzige freie Ambulanz in der Stadt.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown, Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Politische Anzeigen.

Hezekiah Smart,
republikanischer Candidat für
County-Schatzmeister.

Otto Stechhan,
republikanischer Candidat für die
Legislatur.

Dr. Theodor Wagner
republikanischer Candidat für
Coroner.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 495 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr. — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 263.

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2— 4 Nachmittags.
„ 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 3—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: 23 S. Pennsylvaniastr.

Indianapolis, Ind.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Bern. Vonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Telephon.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

$12 Passage von oder nach Europa $12

Den einzigen Weg

Mannes kraftvollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannesbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Kepler, 29 Süd Delaware Straße.

An alle Möbel-Schreiner und Maschinen-Arbeiter.

Alle Möbel-Arbeiter sind hierdurch gewarnt, nicht nach einer der nachfolgenden Städte zu kommen und um Arbeit nachzufragen, und zwar: Louisville, Ky., New Albany und Jeffersonville, Ind. In diesen Plätzen wurden nämlich in Folge der Niederlage in der Achtstundenbewegung eine große Anzahl Möbelarbeiter, welche besonders eifrige Union-Mitglieder waren, von ihren resp. Bossen aus ihren Shops hinausgemaßregelt und sind diese Männer in Folge dessen augenblicklich ohne Arbeit. Falls nun von irgend einer Firma der genannten Städte in auswärtigen Blättern Möbelarbeiter verlangt werden sollten, so ersuchen wir alle Collegen, derartige Anzeigen ganz unbeachtet zu lassen und nicht nach einem tiefer Plätze zu kommen (umsomehr, weil hier die denkbar niedrigsten Löhne bezahlt werden, da mehr als genügend Kräfte vorhanden sind, um alle vakanten Plätze ausfüllen zu können.

Möbelarbeiter Union No. 17, Louisville, Ky.
Wm. Reinecke, corr. Sekr., 1818 Owen Str.

N. B. Alle arbeiterfreundlichen Blätter sind ersucht, zu copiren.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!